

## SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2011 2. Runde, 04.12.2010

		Elo			Elo	Diff.	Resultat	Elo
	<b>Bümpliz</b>	1862		<b>Simme 1</b>	1763	-98.8	2 : 3	+15.3
1	w Rudolf Pleininger	2036	s	Stephan Bachofner	1787	-249	1 : 0	-4.5
2	s Mark Künzi	1950	w	Ueli Bühler	1764	-186	0 : 1	+26.8
3	w Christian Esper	1965	s	<b>Rudolf Hauswirth</b>	1796	-169	0 : 1	+17.4
4	s Silvio Hasler	1693	w	Ad Derksen	1764	71	1 : 0	-14.4
5	w <b>Kurt Flükiger</b>	1667	s	Rainer Borsdorf	1706	39	0 : 1	+10.7

Ohne grosse Erwartungen, aber dennoch guten Mutes trafen sich Ueli, Ad und ich und fuhren bei herrlichem Herbstwetter gen Thun. Dort gab es erste bange Minuten, weil der Zug von Stephan Verspätung hatte und er auf dem Handy nicht erreichbar war. Ausser ca 15 Minuten Verspätung hatte das aber zum Glück keine Folgen.

Nachdem wir am Zielort angekommen auch noch einen Parkplatz (auf einem mit 20 cm Schnee bedeckten Feld gefunden hatten, stand unserem Abenteuer nichts mehr im Wege.

Leider fanden wir im Spiellokal noch niemand vom gegnerischen Team und mussten wegen eines anderen Grossanlasses in ein dunkles Lokal im Untergeschoss ausweichen, wo die Spielbedingungen, besonders das Licht, an der Grenze des Erträglichen waren. An einem strahlenden Sonnentag wie diesem wirklich schade. Doch liessen wir uns nicht verdrissen und nachdem die Gegner eingetroffen und die Aufstellungen ausgetauscht waren, machten wir uns an die "Arbeit".

Auch wenn ihr stärkster Spieler nicht antrat, weil offenbar weggezogen, waren uns unsere Gegner trotzdem noch hoch überlegen. Nach Wahrscheinlichkeits-Berechnung hätten wir 3:2 verlieren müssen. Die Aufstellung der Gegner hatte ich fast genau getroffen mit der Ausnahme, dass alle um eine Stelle nach hinten versetzt antraten. So kam es nicht genau zu den Paarungen, die ich mir heimlich gewünscht hatte was aber unserem Erfolg eher entgegenkam.

Am ersten beendete Rainer am letzten Brett seine Partie. Ich bekam davon nicht sehr viel mit, weil ich mich in der Eröffnung voll und ganz auf meine Partie konzentrieren wollte/musste. Rainer schien seinem Gegner schon früh nach einer Unachtsamkeit Material abgenommen zu haben und sorgte so für unseren ersten Punkt.

Ad ging es weniger gut. Wie er mir erzählte, wollte er die Stellung seiner Dame verbessern und übersah dabei, dass diese dadurch die Deckung einer Leichtfigur aufgab. Mir der Mehrfigur hatte sein Gegenüber keine Mühe, die Partie für sich zu entscheiden. Es stand 1 : 1 und nachdem ich einen kurzen Blick auf die verbleibenden Bretter geworfen hatte, konnte ich erfreut feststellen, dass wir eigentlich überall sehr gut standen. Eine Sensation lag in der Luft.

Diese nahm dann noch konkretere Formen an, als auch ich meine Partie unvermittelt für mich entscheiden konnte. Der eher ruhige sizilianische Aufbau und eine Ungenauigkeit meines Gegners ermöglichten mir im Mittelspiel den wichtigen Durchbruch d5. In der Folge sah sich Christian immer stärker eingeengt. Gerade als sich dieser nach einem schwachen Zug meinerseits etwas zu befreien drohte, konnte ich ein schönes Springeropfer anbringen, wonach seine Rochadestellung in wenigen Zügen zusammenbrach und mein Freibauer durchbrechen konnte. So konnte ich den Verlauf der beiden letzten Partien genauer mitverfolgen.

Ueli am zweiten Brett spielte einmal mehr hervorragend. Obwohl er im Mittelspiel zeitweise mit einer Figur gegen einen Bauern weniger spielte, vermochte er offenbar soviel Druck aufzubauen, dass Mark seine Mehrfigur zurückgeben musste. Ueli verblieb mit einem Mehrbauern in Form eines verbundenen Doppelbauern am Damenflügel. Da aber noch die Damen und je ein Turm auf dem Brett verblieben, war höchste Aufmerksamkeit gefordert. Aber Ueli verstand es das Endspiel perfekt und zielstrebig in wenigen Zügen nach Hause zu bringen. Eine reife Leistung, bravo Ueli. Damit stand unser sensationeller Sieg fest!

Stephan, der in verdankenswerter Weise das erste Brett übernommen hatte, spielte auch eine fantastische Partie und am Ende hätte wenig gefehlt, dass wir auch dort noch einen Punkt hätten erobern können. Leider hatte er ungleichfarbige Läufer auf dem Brett und sein Gegner war in sein "Hinterland" eingedrungen. Mit einem entfernten Freibauer am Königsflügel und angesichts des erreichten Mannschaftssieges entschied sich Stephan, mit der Dame vorzupreschen und einen entscheidenden Mattangriff zu versuchen. Leider gingen dann aber die Schachs einmal zu Ende und die Dame konnte nicht mehr rechtzeitig zur Verteidigung zurückkehren. Durch einen Doppelangriff ging der Läufer und wenig später auch die Partie verloren. Trotzdem sei Stephan für seinen Mut bestens gedankt. Beim nächsten Mal wird seine Risikobereitschaft sicher belohnt werden.

Zur Schluss nochmals die Resultate im Einzelnen dieses unvergesslichen Wettkampfes, mit dem wir womöglich auch bereits einen wichtigen Schritt für den Ligaerhalt getan haben:

Brett 1:	Rudolf Pleiniger (w)	- Stephan Bachofner	0:1
Brett 2:	Mark Künzi (s)	- Ueli Bühler	0:1
Brett 3:	Christian Esper (w)	- Ruedi Hauswirth	1:0
Brett 4:	Silvio Hasler (s)	- Ad Derksen	1:0
Brett 5:	Kurt Flükiger (w)	- Rainer Borsdorf	0:1

Allen "Mitstreitern" besten Dank und bis zu nächsten Mal. Es freut sich schon jetzt

Euer Mannschaftsleiter und Berichterstatter

Ruedi